Artikel vom 21.11.2024 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 14:59 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/biokreis-und-bioland-ruecken-eng-zusammen

Biokreis und Bioland rücken eng zusammen



Schulterschluss zwischen Biokreis und Bioland: Künftig wollen die beiden Öko-Verbände eng miteinander zusammenarbeiten. Die Kooperation basiert auf einer Vereinbarung, die die jeweiligen Verbandsspitzen kürzlich unterschrieben haben. Das Vorhaben soll ein Signal aus der Bio-Branche senden, dass man sich den aktuellen und künftigen Herausforderungen gestärkt und vereinigt entgegenstellen will. Auch Gäa, seit Beginn des Jahres korporatives Mitglied von Bioland, soll in die enge Zusammenarbeit eingebunden werden.

„Diese Kooperation ist ein bedeutender Schritt für die ökologische Landwirtschaft in Deutschland. Durch die Zusammenarbeit unter den Verbänden können wir unsere Stärken bündeln und gemeinsam noch mehr für unsere Mitglieder erreichen. Wichtig ist allen Beteiligten dabei aber auch, dass wir die Vorleistungen, die Identität und die Einzigartigkeit des jeweils anderen Verbandes gegenseitig anerkennen“, unterstreicht Biokreis-Vorstand Franz Strobl.

„Der Schulterschluss unter den Bioverbänden ist nötiger denn je. So erschließen wir uns neue Synergien für Betriebe, Bündler, Verarbeiter sowie den Handel und werden auch gegenüber der Politik zu einem noch stärkeren Akteur. Vielfalt in den Regionen, gemeinsame Werte und erfolgreiche Marktbearbeitung sind unser gemeinsamer Schlüssel für eine gestärkte Bio-Bewegung in herausfordernden Zeiten. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit mit den Menschen bei Biokreis“, kommentiert Bioland-Vorstand Jörg Quast.

Die Vereinbarung geht über eine reine Willensbekundung hinaus und benennt konkrete Schwerpunkte der Zusammenarbeit: So soll über die gemeinsame Entwicklung und Implementierung von Qualitätssicherungs-Maßnahmen eine einfache gegenseitige Rohwarenanerkennung auf Basis der Branchenvereinbarung erreicht werden. Erzeuger:innen sollen über die Zusammenarbeit in Beratung und Bildung profitieren. Mit einer Mehr-Markenstrategie werden Absatzkanäle für die Mitgliedsbetriebe beider Verbände gesichert und ausgebaut. Durch die Zusammenarbeit im Bereich der Interessenvertretung will man mehr Schlagkraft gegenüber den Entscheidungsträgern aus der Politik gewinnen und die Dachverbände stärken.

Quelle: Biokreis e.V.